

Mitglied SPD-Fraktion

Ratsmitglied Ursula Aljets
Ratsmitglied Hans Hartmann
Ratsmitglied Margit Stoermer
Ratsmitglied Christine Will

ab Mitte TOP A. 5.2

Mitglied CDU-Fraktion

Ratsmitglied Ursula Biester
Ratsmitglied August Desenz
Ratsmitglied Ursula Glaser

Mitglied FDP-Fraktion

Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

2. Bürgermeister Werner Biehl

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Ratsmitglied Gerold Tholen

Gäste

Leiterin der Kunsthalle Dr. Viola Weigel

Dezernent

Stadtrat Jens Graul

Verwaltung

Leiter der VHS/MS gGmbH Werner Sabisch
Leiter der Musikschule Rüdiger Pachschröll
Abteilungsleiter Heinz Willmann
Protokollführerin Martina Karwath

A. Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses vom 01.10.2007
4. Vorlagen an den Rat
 - 4.1 Beschlussvorlage Nr. 244/07: Kulturpolitische Leitlinien
5. Mitteilungen und Anfragen
 - 5.1 Kunsthalle / Programm 2008
 - 5.2 Entgelte Musikschule / Information
 - 5.3 Vorstellung Projekthaus VHS, Mühlenweg 67
 - 5.4 Franz-Kuhlmann-Stiftung
 - 5.5 Entwicklungsprojekt Rourkela
 - 5.6 Beschilderung Rosarium/ "Grüne Meile"
 - 5.7 Gotthilf-Hagen-Denkmal
 - 5.8 Leitsystem Kulturdenkmäler

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Biehl**, eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Gäste.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Aus Zeitgründen bat **Herr Pachschröll** darum, den TOP A.5.2 vorzuziehen.

Mit diesen Änderungen wurde die Tagesordnung genehmigt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses vom 01.10.2007

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 01.10.2007 wurde bei einer Enthaltung (wegen Nichtteilnahme) genehmigt.

4. Vorlagen an den Rat

4.1 Beschlussvorlage Nr. 244/07: Kulturpolitische Leitlinien

- Siehe Anlage -

Herr Dr. Graul bezog sich auf die Beschlussvorlage. Sämtliche in der Kulturausschusssitzung vom 03.07.2007 geäußerten Änderungswünsche seien in den jetzt vorgelegten Entwurf der Kulturpolitischen Leitlinien eingearbeitet worden. Zudem wurden auch die statistischen Zahlen aktualisiert (2006). Die Leitlinien stellen Zielvorgaben für die Verwaltung dar und dienen der Orientierung für praktisches Handeln.

Herr Biehl hob die vielfältige Beteiligung der verschiedensten kulturellen Einrichtungen und Institutionen bei der Entwicklung der Leitlinien hervor. Er betonte, dass nach dem Ratsbeschluss, die Leitlinien mit Leben erfüllt werden müssten, d.h., das Handeln der Stadt müsse sich auch daran orientieren. Insbesondere sollte die kulturpolitische Steuerung durch das Kulturbüro realisiert werden.

Herr Dr. von Teichman unterstützte diese Einschätzung.

Herr Hartmann betonte die Notwendigkeit, dass potentielle Veranstalter von kulturellen Veranstaltungen den Veranstaltungskalender der Stadt Wilhelmshaven nutzen sollten. Außerdem schlug er vor, die Kulturellen Leitlinien mit einem Schlusswort zu versehen. Dort könnte dann auch ein Hinweis auf verschiedene andere Bereiche mit kulturellen Funktionen (z.B. Hospiz-Bewegung, „Sport“, etc.) erfolgen.

Frau Aljets hielt eine regelmäßige Anpassung der kulturpolitischen Leitlinien für angebracht.

Auf die Anregung von **Herrn Desenz**, das Rosarium in die Leitlinien auf zu nehmen, erklärte **Herr Dr. Graul**, dass das Rosarium keine städtische Kultureinrichtung sei, bzw. auch keinen Bildungsauftrag wie beispielsweise der Botanische Garten verfolge.

Frau Aljets schlug vor, das Rosarium und seinen Förderverein unter dem Abschnitt „Heimatspflege“ in den Leitlinien zu erwähnen.

Auf einen Hinweis von **Frau Biester** erklärte **Herr Dr. Graul**, dass die Kunsthalle z.Zt. aus Sicht der Verwaltung ihr Optimum erreicht habe. Ein evtl. Neu- oder Erweiterungsbau sei daher derzeit kein weiteres Ziel.

Beschlussvorschlag: Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die „kulturpolitischen Leitlinien“ in der vorliegenden Fassung als Orientierungsrahmen für die kommunale Kulturpolitik.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

(Die Kulturpolitischen Leitlinien sind Bestandteil des Originalprotokolls.)

5. Mitteilungen und Anfragen

5.1 Kunsthalle / Programm 2008

Frau Dr. Weigel stellte das Programm der Kunsthalle für 2008 vor:

- 02.02. - 30.03.2008 **1968 – Modernistische Architektur im Spiegel aktueller Malerei und Zeichnung**
Die Ausstellung wird am 02.02.2008 um 18.00 Uhr eröffnet. Zum 40-jährigen Jubiläum des Baues der Kunsthalle Wilhelmshaven (3. März 1968) wird in dieser Ausstellung auch das Gebäude „Kunsthalle“ gewürdigt und versucht, es überregional entsprechend darzustellen.
- 20.04. - 22.06.2008 **Cécile Hummel – Zeichnung, Fotografie, Video**
- 06.07. - 14.09.2008 **Morten Buch – Skulpturale Malerei**
- 28.09. - 30.11.2008 **Mirko Martin, Michael Schmeichel – Die Preisträger der NORDWESTKUNST 2007**
- 12.12. - 15.02.2009 **Unter Wasser / Über Wasser – Vom Aquarium zum Videobild** mit Alfred Kubin, Max Klinger, Pipilotti Rist u.a.
- 01.03. - 03.05.2009 **Cees Andriessen – das auge unsichtbar / the eye invisible**

Frau Dr. Weigel erläuterte die einzelnen Ausstellungen. Ein entsprechender Flyer werde im Januar erscheinen. Aufgrund von Renovierungsarbeiten sei der Ausstellungsbetrieb in der Zeit vom 3.12.2007 – 01.02.2008 geschlossen. Abschließend hob **Frau Dr. Weigel** die zahlreichen Kooperationen der Kunsthalle mit anderen Institutionen hervor.

Herr Biehl erklärte, er werde sich bei den Kunsterziehern der IGS für Kontakte der Schulklassen mit der Kunsthalle einsetzen.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

5.2 Entgelte Musikschule / Information

- siehe Anlage -

Dieser TOP wurde vor dem TOP 4.1 behandelt.

Herr Willmann erläuterte anhand einer Tischvorlage die für die Musikschule geplanten Entgelterhöhungen. Die Entscheidung über die Erhöhung liege bei der Gesellschafterversammlung der VHS/MS gGmbH. Dem Kulturausschuss werde hiermit der Vorschlag vorab zur Kenntnis gegeben.

Hauptgrund für die Entgelterhöhung, so **Herr Willmann**, sei eine „Verpflichtung“ aus der „30-Punkte-Liste/Verbas“. Durch schrittweise Umbesetzung der hauptamtlichen Stellen mit Honorarkräften bis 2010 kann die Einsparvorgabe von 100.000,- € nicht vollständig erreicht werden. Erfreulicherweise könne mit den geplanten Maßnahmen aber die ursprüngliche geplante Reduzierung bzw. Streichung des Einzelunterrichts an der Musikschule abgewendet werden.

Herr Willmann erklärte weiterhin, dass die letzte Entgelterhöhung zum 1.1.2003 erfolgt sei. Eine Anpassung der Entgelte solle jetzt insbesondere in den Bereichen erfolgen, in denen die Kostenrechnung eine hohe Unterdeckung ausweise. Es handle sich nach Einschätzung der Verwaltung und der Musikschule um eine maßvolle, dem Kunden gegenüber vertretbare Anhebung der Entgelte bzw. Veränderung der Unterrichtszeiten.

Herr Pachschwöll unterstützte die Ausführungen von **Herrn Willmann** und wies zum Vergleich auf die Entgeltzahlen anderer Musikschulen hin. Selbst nach der geplanten Erhöhung liege die Musikschule der Stadt Wilhelmshaven mit ihren Kurspreisen noch deutlich unter denen der Umlandgemeinden. Er hielt eine Erhöhung zum jetzigen Zeitpunkt für zwingend notwendig.

Herr Pachschwöll wies die von **Frau Aljets** vorgeschlagene Anpassung der Unterrichtszeiten auf 45 Min (wie an den allgemeinbildenden Schulen üblich) zurück, da sie aus Gründen der Unterrichtsgestaltung (Staffelung in Zehnerschritten) nicht sinnvoll sei.

Herr Dr. von Teichman erklärte, er halte die vorgeschlagene Entgeltanpassung grundsätzlich für angebracht, im Einzelnen aber zu hoch, und befürchtete Abmeldungen in den verteuerten Bereichen.

Herr Willmann betonte, die Verwaltung trage die Einschätzung der Musikschule, bezüglich der Durchsetzbarkeit der Erhöhung am Markt, mit.

Die Fragen von **Frau Stoermer** beantwortete **Herr Pachschwöll** dahingehend, dass die Entgelte für den Unterricht generell, wie bei allen Musikschulen üblich, monatlich abgerechnet werden, unabhängig von den Ferienzeiten. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (§ 1) seien identisch mit den bisherigen, akzeptierten Regelungen.

Herr Dr. Graul erinnerte nochmals an die erreichte Änderung/Streckung des Einsparziels aus der „30-Punkte Liste“. Auch **Herr Sabisch** wies auf die notwendig „Stabilisierung“ der Musikschule hin.

Auf die Frage von **Herrn Dr. von Teichman** erläuterte **Herr Pachschwöll** das mit Mitteln des Landes Niedersachsen geförderte Kooperationsprojekt „Rock/ Pop -AG“ an der an der Hauptschule Bremer Straße.

Nach weiterer Diskussion über die Vertretbarkeit der Erhöhung, die Unterrichtsorganisation und möglicher Zeitabstände von Entgeltanhebungen, nahm der Kulturausschuss Kenntnis.

5.3 Vorstellung Projekthaus VHS, Mühlenweg 67

Herr Sabisch stellte das seit Oktober 2005 von der VHS gemietete Projekthaus der VHS im Mühlenweg 67, die Räumlichkeiten und die dort stattfindenden Projekte vor. Die Projektfinanzierung erfolge über verschiedene Träger (Job-Center, EU, Bundesanstalt für Arbeit etc). Die Tätigkeitsfelder seien ebenfalls sehr unterschiedlich. Bezüglich der Außengestaltung des Gebäudes bestehe noch Nachholbedarf.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

5.4 Franz-Kuhlmann-Stiftung

Herr Dr. Graul wies auf das 50. Stiftungsjubiläum der Franz-Kuhlmann-Stiftung am 16. Dezember 2007 im Logenhaus mit einer Matinee hin.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

5.5 Entwicklungsprojekt Rourkela

Herr Dr. Graul gab bekannt, dass anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Stahlwerks Rourkela (Indien) Kontakte zu den aus Wilhelmshaven beteiligten Monteuren (Krupp Industrietechnik) entstanden wären. Daraus könnten sich Ausstellungsprojekte o.ä. entwickeln.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

5.6 Beschilderung Rosarium/ "Grüne Meile"

Frau Glaser erklärte, die ehrenamtlichen Mitarbeiter hätten auf die schlechte Ausschilderung des Rosariums im Straßenraum aufmerksam gemacht.

Herr Dr. von Teichman hielt auch die Ausschilderung für den Botanischen Garten ebenfalls für unzureichend. Er regte an, eine Ausschilderung mit „Grüne Meile“ (Botanischer Garten, Rosarium, Parks etc) vorzunehmen.

Die Verwaltung gibt die Anmerkungen weiter.

5.7 Gotthilf-Hagen-Denkmal

Herr Hartmann schlug vor, mit Hilfe der geplanten Produktionsschule eine Miniaturanfertigung des Gotthilf-Hagen-Denkmal in kleiner Auflage herstellen zu lassen. Der Künstler habe ihm sein Einverständnis zu dieser Idee bereits signalisiert. Das Modell könnte beispielsweise als Präsent bei diversen kulturellen Veranstaltungen überreicht werden.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

5.8 Leitsystem Kulturdenkmäler

Frau Dr. Weigel regte ein Leitsystem (Informationstafeln, Wegweiser) zu den Kulturdenkmälern der Stadt an.

Herr Biehl und **Herr Desenz** unterstützten dies. Grundsätzlich würden auch Hinweise auf besondere Sehenswürdigkeiten, wie z.B. den Gotthilf-Hagen-Platz fehlen.

Frau Aljets regte einen digitalen Wegweiser bzw. einen interaktiven Stadtplan ähnlich wie in Oldenburg, Berlin oder Lübeck üblich, an.

Herr Desenz hielt eine entsprechende Ausschilderung in der Nordseepassage für sinnvoll.

Herr Dr. von Teichman erklärte, man sollte zu gegebener Zeit diesbezüglich Kontakt mit dem neuen Geschäftsführer der WTF aufnehmen.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.